

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 40  
  
**Artikel:** Preisabschlag  
**Autor:** Odermatt, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479801>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



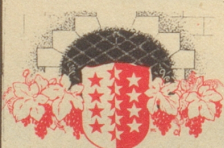
Und alles wäge dem chaibe dessous

## Der problematische Kurs

In unserm Schulhaus, I. Stock, findet ein Samariterkurs statt. Einige Tage darauf wird im Plainpied ein Kochkurs eröffnet. Es ist 8 Uhr abends, der Doktor und Samariter-Kursleiter hat soeben mit der Theorie über Magen, Milz und Darm begonnen, als er unter den Zu-

hören eine Frau bemerkt, die unruhig auf ihrem Sitz hin- und herrutscht. Schließlich faßt sie sich ein Herz und flüstert die Nachbarin zur Rechten an: «Erlaubt Sie, worum häts bi dem Kurs ou so vieli Herre?» «Wil sech halt bsunders d'Herre derfür interessiert.» Aber die Auskunft genügt der Fragerin nicht, denn sie steht auf und wendet sich nun an den Doktor selbst, über dessen Ausführungen sie offenbar immer weniger klug wird: «Aexgüsi, Herr Dokter, bin i do eigetli im Chochkurs oder nüd?»

A. F.



**Parterre-Keller**  
Weine  
**Perlen vom Wallis**  
weiss offen: Muscat, Fendant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoise.  
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir (ganz gross!)

**Walliser Keller**  
**CAVE VALAISANNE**  
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke-Zentral - Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 289 83

**Herrliche Flaschenweine für Kenner!**

Für Jedermann  
Immer und überall  
**AMER PICON**  
Der gute Aperitif

## Preisabschlag

Die ersten Jahre und Jahrzehnte nach dem Inkrafttreten des Eidgen. Forstgesetzes hatten die Förster in den inneren Kantonen keinen guten Lebttag. Die Freiheit, in den öffentlichen Wäldern, «in Großvaters Wald», Holz zu holen, vermiften die Bürger schwer. In der Gemeinde K... amfete ein Förster, der nicht mit sich spaßen ließ und als er wieder einmal einen seiner Wähler, den Felix Bracher, im Walde beim Fällen einer nicht angezeichneten schönen Schindeltanne überraschte und den Frevler anzeigte, fluchte der Bestrafte alle Zeichen über den Förster. Eines Tages sagte Bracher zu seinem Nachbar Sebi Zumbrunnen, der mit dem Verzeiger das Heu auf der gleichen Bühne hatte: «Ich gebe dir einen Napoleon auf die Hand, wenn du mir die Haut des Försters bringst!»

Dem Förster wurde das Anerbieten gleich hinterbracht. Er, ein Mann, der nie hinter den Hägen einherschlich, suchte stante pede den bestraften Holzfrevler auf und fragte ihn ins Gesicht hinein: «Ist es wahr, daß du dem Sebi Zumbrunnen einen Napoleon auf die Hand zahlen wolltest, wenn er dir meine Haut brächte?»

Der Felix Bracher zuckte mit keiner Wimper, nur ein leises Lächeln hockte ihm in den Maultschrotlein. Dann sagte er langsam und bedächtig: «Ja, das ist wahr. Das habe ich gesagt. Aber ich habe ihm für das Wäärli viel zu viel geboten... Ich gäbe ihm heute nicht mehr zehn Franken dafür, wenn er mir schon deine Haut brächte...»

Franz Odermatt

## Paradox ist...

Wenn ein Einwohner von Unterwasser sich über Wasser halten kann.

Roby

## Geladen...

Theodor Storm erzählte gern ein drolliges Erlebnis, das er als Amtsrichter mit seinen Husumern hatte. Eines Tages eröffnete er die Gerichtssitzung mit der Frage: «Ist der Zeuge Petersen geladen?»

«Und wie!» antwortete da bereitwillig ein anderer Zeuge. «Der is vull as' ne Hautitze!»

B. F.

## Bern-Besucher

treffen sich im neuen  
Bellevue-Grill und Bar

**Hotel Bellevue Bern**

